



Meister Peh in der Falle.

Achtes Kapitel.

Im Walde.

Alles arbeitete. Hermann verfertigte die Schuhe für den Tanzlehrer und Emma fütterte sie weich und warm mit Pelzstückchen aus, Otto drehte Schlingen und versah sie mit einigen Brocken Zwieback, um darin Vögel für die Küche zu fangen.

Außerdem wurden allerlei Pläne besprochen. Hermann hatte in der Nähe des Sumpfes, worin Herrn Bochners Schuhe stecken blieben, die Spuren wilder Ziegen entdeckt, diese beschloß er zu fangen, ohne jedoch dabei die kostbare unersetzliche Munition zu verschwenden. Bismöglich sollte auch ein Muttertier in die Falle gehen, um den kleinen Hausstand mit Milch für Thee und Kaffee zu versorgen.

Nach vielen Bemühungen gelang es mit Hilfe einiger biegsamer Gerten und einer Schlinge, die sorgfältig konstruierte Fußangel im tiefen Köhricht so zu verstecken, daß die Ziegen, wenn sie den Futterplatz aufsuchten, notwendig hineintreten und sich selbst der Gefangenschaft überliefern mußten. Am Abend wurde die Falle gelegt und am anderen Morgen wollten unsere Freunde nachsehen; Otto konnte